

RESULTATE & NEWS

SF DRS überträgt Schweizer WM-Spiele

EISHOCKEY: Das Schweizer Fernsehen DRS überträgt von der Eishockey-Weltmeisterschaft in St. Petersburg alle Spiele der Schweiz sowie den Final direkt. Den Auftakt bildet die Partie USA - Schweiz am Samstag, 29. April, um 14.25 Uhr auf SF2. Das zweite Gruppenspiel zwischen der Schweiz und Frankreich wird am Montag, 1. Mai, um die gleiche Zeit auf SF1 ausgestrahlt. Die Begegnung Russland - Schweiz vom Mittwoch, 3. Mai, ist ab 18.25 Uhr auf SF2 zu sehen.

Coach Wilkins bei Atlanta zurückgetreten

BASKETBALL: Nach der verpassten Qualifikation für die Playoffs in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA ist Lenny Wilkins als Coach der Atlanta Hawks zurückgetreten. Der 62 Jahre alte Wilkins, der mit 1179 Siegen mehr Erfolge auf dem Konto hat als jeder andere NBA-Coach, hatte mit seiner Mannschaft in dieser Saison nur 28 Mal gewonnen. Demgegenüber standen 54 Niederlagen, was für Wilkins das schlechteste Ergebnis in seiner 27-jährigen Laufbahn darstellt.

Utah Jazz erhöht auf 2:0



BASKETBALL: Die Utah Jazz erhöhten in der National Basketball Association (NBA) im Playoff-Achtelfinal (best of 5) gegen die Seattle SuperSonics auf 2:0. Utah setzte sich auch in der zweiten Partie klar mit 101:78 durch. Die Charlotte Hornets konnten mit einem 108:98 nach Verlängerung gegen die Philadelphia 76ers auf 1:1 ausgleichen.

Resultate, Playoff-Achtelfinals (best of 5). Eastern Conference: Charlotte Hornets - Philadelphia 76ers 108:98 n.V.; Stand: 1:1.

Western Conference: Utah Jazz - Seattle SuperSonics 101:78; Stand: 2:0.

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 2

19.55 Live: Kaiserslautern: Fussball: Länderspiel: Deutschland - Schweiz; anschliessend: Eishockey: Vorschau auf die WM in St. Petersburg; Aktuelle Nachrichten

ARD

20.15 Live: Kaiserslautern: Fussball-Länderspiel: Deutschland - Schweiz, Jubiläumsspiel 100 Jahre DFB

ZDF

15.00 Sport; 16.05 SPORTextra: Bremen: Tischtennis-EM: Mannschaft, Final Männer

ORF 1

20.00 Sport; 20.15 Live: Wien: Fussball: Österreich - Kroatien

Eurosport

8.30 Euro Goals (W); 10.00 Golf (W); 11.00 Live: Sheffield: Snooker-WM, Viertelfinals; 13.00 Live: Barcelona: Tennis: ATP Turnier, Achtelfinals; 16.30 Sofia: Gewichtheben-EM: Frauen; 17.00 Live: Sofia: Gewichtheben-EM: Männer; 19.00 Motorrad: Offroad Magazin; 20.00 Fussball (W); 20.30 Sheffield: Snooker-WM, Viertelfinals; 22.00 Boxen (W); 23.00 Fussball: EM-Vorbereitungsspiele Holland - Schottland / Italien - Portugal / Polen - Finnland; 0.30 Xtrem Sport (W)

DSF

8.45 Speed zone (W); 9.15 Fussball (W); 11.15 Investor Sportbörse (W); 12.00 Lumberjack (W); 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's Castle (W); 14.45 Lumberjack (W); 15.15 Speed zone; 15.45 Sport kurios (W); 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's Castle (W); 18.00 News; 18.30 Inteam (W); 19.00 News; 19.30 Inteam; 20.00 News; 20.15 Motorvision Automagazin; 21.15 Motobike; 22.15 News; 23.15 Inside NBA: Play-off Conference Quarterfinals; 0.15 Sport kurios (W); 0.45 Lumberjack (W); 1.45 Sport kurios (W); 2.00 Rollerjam (W); 3.30 Monster Trucks (W); 4.00 Kraftsport (W); 5.00 Rollerjam (W); 6.15 Lumberjack (W).

Aussenseiterrolle für Schweiz

Tennis: Die Schweiz trifft im Fedcup auf die Slowakei, Tschechien und Österreich

Das Schweizer Fedcup-Team muss in dieser Woche im Vorrunden-Turnier der Weltgruppe in Bratislava ohne Martina Hingis auskommen und tritt so mit Patty Schnyder, Emmanuelle Gagliardi, Miroslava Vavrinec und Laura Bao lediglich als Aussenseiter an.

Leicht favorisiert auf den Gruppensieg in der nach einem neuen Modus ausgetragenen Konkurrenz ist Österreich. Weitere Gegner der Schweiz sind Tschechien und Gastgeber Slowakei.

Anfang April setzte Martina Hingis den Spekulationen über ein Antreten in ihrer früheren Heimat ein Ende: Probleme mit der Ferse und der Umstand, dass in Bratislava in der Halle gespielt wird, veranlassten die Weltranglisten-Zweite zum Verzicht. Martina Hingis nimmt mit ihrer neuerlichen Absage auch in Kauf, möglicherweise bei den Olympischen Spielen in Sydney im kommenden Herbst nicht dabei sein zu können. Die (offiziellen) Anforderungen für einen Olympia-Start, 1999 und 2000 mindestens einmal im Fedcup angetreten zu sein, erfüllt die 19-Jährige jedenfalls nicht. Schon im vergangenen Jahr hatte sie dem Verband für die Erstrunden-Begegnung gegen die Slowakei eine Absage erteilt.

Patty Schnyers Suche nach der Bestform

Im Gegensatz zum damaligen Teamchef Eric van Harpen kann der neue starke Mann der Schweizer Auswahlteams, Jakob Hlasek, bei seiner Premiere bei den Frauen wenigstens wieder auf die Dienste von Patty Schnyder zählen. Die Baselbieterin, die vor jener Partie gegen die Slowakinnen im Zuge ihrer Liaison zum deutschen «Heiler» Rainer Harnecker das Team und die Öffentlichkeit während Tagen im Ungewissen gelassen hatte und schliesslich nicht nach Zürich geistert war, ringt indessen noch um ihre Bestform. Zuletzt schied sie auf ihrer bevorzugten Unterlage Sand sowohl in Amelia Island (gegen die Russin Jelena Lichowtsewa) als



Patty Schnyder führt das Schweizer Fedcup-Team in der Vorrunde in Bratislava an.

auch in Hilton Head (Arantxa Sanchez) in den Achtelfinals aus.

Gegen die Slowakei hat Patty Schnyder trotz des letztjährigen Fernbleibens noch eine Rechnung offen. Vor drei Jahren, als die Schweiz in Kosice dank Martina Hingis mit einem 3:2-Sieg den zweitletzten Schritt zum Aufstieg in die Weltgruppe getan hatte, verlor die Bottmingerin beide Einzel. Die Gegnerinnen von damals, Karina Habsudova (WTA 52) und Henrieta Nagyova (76), werden aller Voraussicht nach auch diesmal die Einzel bestreiten.

Österreich verdankt die Favoritenrolle Barbara Schett. Schnyers Doppelpartnerin liegt im WTA-Ranking auf Position 12 und ist damit die mit Abstand bestklassierte Spielerin aller vier in Bratislava engagierten Teams. Für das zweite Einzel ist Sylvia Plischke vorgesehen, die in der Weltrangliste als Nummer 30 nur zwei Ränge hinter Schnyder liegt. Das tschechische Team wird nach Jana Novotnas Rücktritt von Denisa Chladkova

(WTA 43) und Kveta Hrdlickova (46) angeführt.

Russland mit Kurnikowa, Frankreich ohne Mauresmo

In den beiden anderen Gruppen treffen Italien, Deutschland, Kroatien und Spanien in Bari beziehungsweise Russland, Australien, Belgien und Frankreich in Moskau aufeinander. In Süditalien dürfte der Gruppensieger über die von Conchita Martinez und Arantxa Sanchez angeführten Spanierinnen führen. Offener ist die Ausgangslage in Russ-

lands Hauptstadt, wo die Einheimischen auf die Dienste von Anna Kurnikowa zählen können. Gemeinsam mit Jelena Lichowtsewa soll die auf der WTA-Tour immer noch ohne Turniererfolg dastehende Diva das ausgeglichene französische Team stoppen. Die Französinen haben mit Nathalie Tauziat (WTA 5), Julie Halard-Decugis (9), Sandrine Testud (11) und Nathalie Dechy (20) allesamt Top-20-Spielerinnen in ihren Reihen und können damit sogar den Ausfall der verletzten Amélie Mauresmo verkraften.

Fedcup: Weltgruppe, Vorrunde

Gruppe B in Bratislava (Decour/Halle): Schweiz, Slowakei, Tschechien, Österreich

Gruppe A in Bari (Sand): Italien, Deutschland, Kroatien, Spanien

Gruppe C in Moskau (Halle): Russland, Australien, Belgien, Frankreich

Modus: Gespielt werden pro Begegnung zwei Einzel und ein Doppel. Die Gruppensieger qualifizieren sich für das Finalturnier (22. bis 26. November) mit Halbfinals und Final. Die US- und die Australier sind die Veranstalter der Finalrunde gesetzt. Die bestplatzierten der drei Vorrunden-Gruppen steigen in die Kontinentalzonen ab.

Grant verspricht eine «Schlacht der Jabs»

Boxen: Lennox Lewis bereitet sich im Madison Square Garden auf den Titelkampf vor

Michael Grant ist vor seinem WM-Kampf am kommenden Samstag gegen Schwergewichts-Weltmeister Lennox Lewis optimistisch. «Viele Leute prophezeien mir, Lewis werde mich ausboxen. Das denke ich nicht. Er war nie ein grosser Boxer, deshalb kann er das Ausboxen auch gar nicht in seinem Repertoire haben», erläutert der amerikanische Herausforderer.

Und der 2,01 Meter grosse Grant verspricht im Duell der «zwei Riesen» (Lewis misst 1,96 Meter) eine «Schlacht der Jabs. Und da bin ich wegen meiner grösseren Reichweite einfach im Vorteil. Unsere Schlaghände sind in etwa gleich einzustufen. Doch wird Lennox einmal richtig getroffen, dann kommt das Aus für ihn. Er hat ein Glaskinn, und am Körper ist er auch verletzbar.» Auch Manager Craig Hamilton ist von der Schlagkraft seines Schützlings überzeugt: «Michael ist der weltbeste Schwergewichtler. Lennox Lewis wird nicht den Hauch einer Chance haben. Michael ist jünger und vor allem hungriger. In New York wird also ein neuer Schwergewichts-Weltmeister gekrönt.»

Und der unbesiegte Boxer mit einer Kampfstatistik von 31-0-0 hatte schon Anfang des Jahres Poster mit

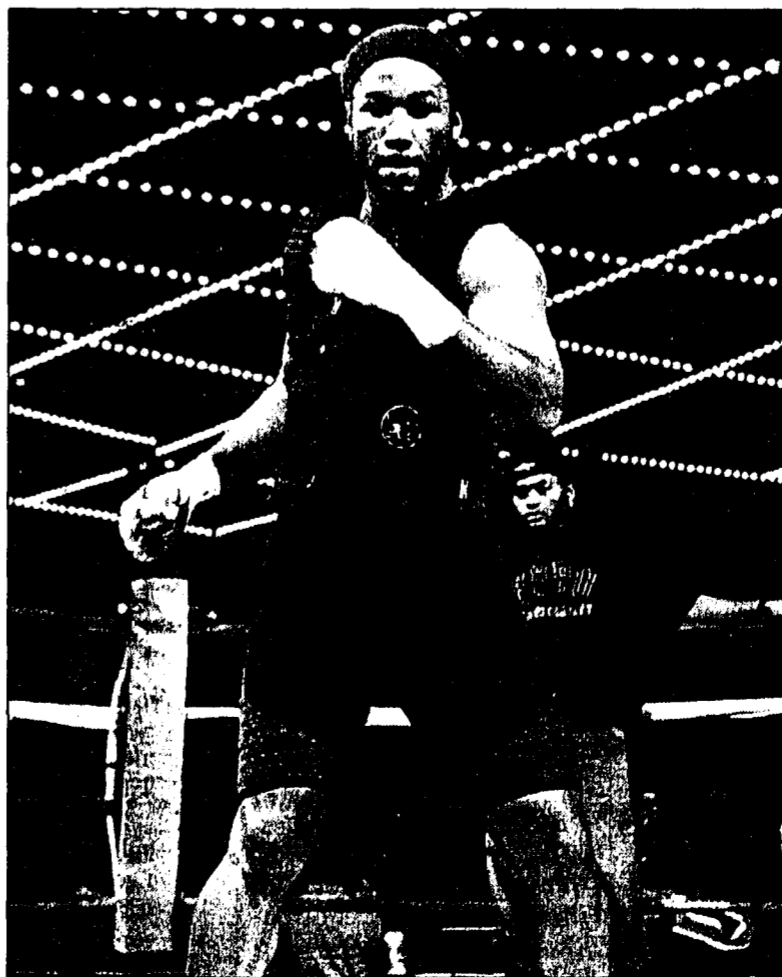
der Aufschrift drucken lassen: «Das nächste Millennium ist meines.»

Das sieht Lewis-Promoter Panos Eliades jedoch ganz anders. «Len-

nox Lewis ist der Champion des neuen Millenniums», meint der englische Promoter. Schliesslich ist der 34-jährige Brite, dem erst vor einigen Tagen die WBA-Krone am «Grünen Tisch» aberkannt wurde, nach wie vor Weltmeister zweier Box-Verbände (WBC, IBF). Damit steht er momentan am Ende der Galerie der grossen Champions aller Klassen und tritt damit in die Fussstapfen von Box-Grössen wie Jack Dempsey, Joe Louis, Rocky Marciano und Muhammad Ali.

«Kampf der Schwergewichtstitanen»

Dementsprechend selbstbewusst demonstriert der Titelverteidiger seine Stärke: «Michael Grant mag noch so fit und hungrig sein, aber ich werde ihm keine Nahrung geben.» Schliesslich prophezeit der Champ: «Es wird ein packender Kampf der Schwergewichtstitanen. Dieser Fight wird nicht über die Distanz gehen.» Davon ist auch die amerikanische Trainer-Legende Emanuel Steward überzeugt. «Lewis hat bisher von der Öffentlichkeit in den USA nicht die Anerkennung bekommen, die ihm eigentlich zugestanden hätte. Er wird diesmal kurzen Prozess machen. Es wird einen schnellen, spektakulären K.o. geben», ist sich der Star-Coach sicher.



Titelverteidiger Lennox Lewis prophezeit ein vorzeitiges Kampffende.